

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung d. Dorotheenstädt. Realschule für das Schuljahr 1878/79.

A. Elementar-Klassen.

Anmerkung. Der Druckersparniss wegen sind folgende Abkürzungen angewendet worden: S.: bedeutet Seite, S. C.: Schriftliche Correctur-arbeiten. Gr.: Grammatik. Sem.: Semester.

Lehr-gegenstand.	1. Ordinarius: Paul.	2. Ordinarius: Seidel.	3. Ordinarius: Dörre.	4. Ordinarius: Wiesner.
Religion	Biblische Erzählungen des neuen Testaments. Wiederholung der Geschichten des alten Testaments. Erlern. des 1. Hauptst. aus Luthers Katechismus u. einiger Sprüche und Lieder.	Biblische Erzählungen des neuen Testaments. Wiederhol. der 10 Gebote. Erlernen einiger Bibelsprüche und Lieder.	Biblische Erzählungen des alten Testaments. Erlernen der 10 Gebote, einiger Bibelsprüche und Lieder.	Biblische Erzählungen des alten Testaments. Erlernen einiger leichteren Sprüche u. Lieder.
Lesen	Geläufigkeit im mechanischen und verstandesgemässen Lesen in deutscher und lateinischer Schrift.	Sinngemässes Lesen und Zergliedern des Lesestücks.	Leseübungen, um Sicherheit im mechanischen Lesen zu erzielen.	Leseübungen von den ersten Anfängen an. Lesen kleiner Sätze in der Berlinischen Handfibel.
Deutsch Grammatik	Die Lehre von den Redetheilen des einfachen Satzes. Hauptw., Eigenschaftswort, pers. Fürwort, Zeitwort u. Umstandswort.	Zergliederung des Satzes nach seinen beiden Hauptbestandtheilen. Hauptw., Eigenschaftswort und Zeitwort.		
Orthographie	Abschriften aus dem Lesebuch. Dictatschreiben. Gebrauch der grossen Buchstaben. Gleich und ähnlich klingende Wörter. S. C. Wöchentlich 3 Arbeiten.	Dictatschreiben. Gedehnte und geschärfte Vocale. Gebrauch der grossen Anfangsbuchstaben. S. C. Wöchentlich 2 Abschriften.	Übungen im Abschreiben gelesener Stücke. S. C. Wöchentlich 2 Abschriften.	Orthograph. Uebungen nach d. Lautirmethode.
Sprech-übungen	Wiedererzählung des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Lesebuche von Paulsiek.	Wiedererzählung des Gelesenen. Memoriren und Recitiren kleiner Gedichte aus dem Lesebuche von Paulsiek.	Sprech- und Anschauungsübungen mit Rücksicht auf Bildertafeln. Erlernen kleiner Gedichte.	Erklärung v. Bildertafeln. Besprechung des Gelesenen. Erlernen kleiner Gedichte. Nacherzählen vorgetragenener Erzählungen.
Rechnen	Multiplication u. Division mit grösseren unbenannten und gleichbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. S. C. Wöchentlich 3 Rechenarbeiten.	Addition, Subtraction u. Multiplicat. mit grösseren unbenannten und gleichbenannten Zahlen. S. C. Wöchentlich 3 Arbeiten.	Die 4 Species im Zahlenraum von 1—1000 (Zehnersystem) mündlich. S. C. Wöchentlich 3 Arbeiten.	Numeriren und die Species im Zahlenraum von 1—20 mündlich.
Schreiben	Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. S. C. Wöchentlich 3 Seiten.	Das kleine und grosse Alphabet, deutsch und lateinisch, einzeln und in Wörtern nach der Taktirmethode. S. C. Wöchentlich 3 Seiten.	Einübung der kleinen u. grossen Buchstaben (deutsch), sowohl einzeln als auch in Wörtern und Sätzen. S. C. Wöchentl. 3 Arbeiten.	Erlernung der kleinen u. grossen Buchstaben in Verbindung mit dem Leseunterricht.
Gesang	Treffübungen in der diatonischen Tonleiter, Taktübungen, einstimmige Lieder u. Choräle.	Die Durtonleiter; einstimmige Lieder und Choräle.	Einübung der Tonleiter und kleiner Lieder.	

Lehrgegenstand	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia
Religion	1. Sem.: Kirchengeschichte. 2. Sem.: Bibelkunde, Erklärung der Paulinischen Briefe.	1. Sem.: Christliche Glaubenslehre, erste Hälfte. 2. Sem.: Christliche Glaubenslehre, zweite Hälfte.	1. Sem.: Kirchengeschichte: Die Zeit von der Gründung der Kirche bis 692. 2. Sem.: Die Zeit von 692 bis 1580.	1. Sem.: Wiederholung der Geschichte des alten Bundes, nach Zahn's Geschichte, S. 129—256. Apokalypse, Kapitel 1—12. 2. Sem.: Apostelgeschichte 13—28. Wiederholung des 4. und 5. Hauptstücks des Lutherschen Katechismus.
Deutsch	Übungen im Declinieren und freier Vortrag im Anschluss an das Gelesene. Aufsätze/insbesondere Abhandlungen. Wiederholung der Metrik, Übungen im Disputieren, Literaturgeschichte. 1. Sem.: Von den ältesten Zeiten bis 1821. 2. Sem.: Von 1821—1833. S. C. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Übersicht der klassischen Zeitalter unserer Literatur. Biographien von Herder, Schiller, Lessing und Goethe. Wiederholung der Poetik und Metrik, sowie der wichtigsten Lehren der Grammatik, Endfiguren und Tropen. Dispositionen und Definitionen. Übungen im Declinieren, S. C. Alle 14 Tage ein Aufsatz.	Metrik und Poetik. Die epische, lyrische und dramatische Dichtung; leichte metrische Übungen. S. C. Alle 14 Tage ein Aufsatz.	Elemente der Verslehre und der Poetik. Übungen im Declinieren und freien Vortrag. Lehre vom Satz- und Periodenbau und von der inneren und äußeren Form der Briefe. S. C. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder eine schriftl. Anmerkung, besonders zur Anwendung grammatischer Regeln. Lectura: Schillers Wilhelm Tell, Herders Gil, Schillers dreijähriger Krieg.
Latin	Wiederholung der Grammatik, im Anschluss an die Lectura.	Moduslehre, Prosodie, die Lehre vom Hexameter und vom elegischen Versmaß. S. C. Wöchentlich abwechselnd 1 Extemporale oder Exerzitium.	Tempuslehre und Lehre von den Participialien (Partic. Inf. Gerundium, Gerundivum u. Supinum). Wiederholung der Comparativ- und Causivlehre. S. C. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder Exerzitium.	Causivlehre von Genitiv und Ablativ, nach Beck's Grammatik, § 58—59. Uebungsbuch § 11—12. S. C. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium. Lectura: Cava de bello gall. III. und IV.
Französisch	Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, im Anschluss an die Lectura. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Pöitz, Cours II. Syntax. Übungen in der Conversation. Vortrag und ohne Präparation. S. C. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	1. Sem.: Grammatik, Pöitz II. Abschnitt VIII; Lehre von den Pronomen. 2. Sem.: Pöitz II. Abschnitt IX: Concordanz des Verbs mit dem Subject, Casus der Verbs, Infinitiv, Comparativ, S. C. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale.	1. Sem.: Grammatik nach Pöitz II., Abschnitt VI. Gebrauch der Zeiten und Moden. 2. Sem.: Grammatik nach Pöitz II., Abschnitt VII. Syntax des Adjectivs und des Adverbs. S. C. Wöchentlich abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale.	Pöitz II. Abschnitt III. Anwendung von avoir und être bei der Conjugation reflexive und unpersonliche Verben. Abschnitt IV. Fortschritt der Nomens- und des Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen. Abschnitt V. das Wichtigste über die französische Wortstellung. Lectura: Ausgewählte Stücke aus Pöitz. Chrestom. S. C. Wöchentlich abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale.

Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Die evangelische Geschichte nach dem Evangelium Lucae. Das Kirchenjahr. Gebrauch der Bibel.	Geschichte des alten Bundes: Josua und die Richter; das Königthum, nach Zahn's biblischer Geschichte, Seite 99—194. Eintheilung der Bibel in altes und neues Testament, und die einzelnen Bücher.	Geschichte des neuen Bundes: das Leben Jesu, nach Zahn's biblischer Geschichte, Seite 210—373.	Geschichte des alten Bundes: Urgeschichte, Patriarchenzeit, Moses und die Gesetzgebung, nach Zahn's biblischer Geschichte, Seite 1—98.
Lehre vom Satz- und Periodenbau. Interpunction. Orthographische Übungen. Aufsätze: vorzugsweise Erzählungen, theils nach eigener Erfindung, theils nach Anleitung des Lehrers; ausserdem Bearbeitung leichter Spewörter, Beschreibungen, Nachbildungen. Lectura: Schillers Gedichte. S. C. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Dictat.	Übungen im euphonischen Lesen nach Hoeskes Handbuch. Befestigung der Orthographie. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, Anfangsgründe der Interpunctionslehre vom Gebrauch der Causa mit besonderer Rücksicht auf Rectum der Adjectiva und Verba. Aufsätze: Beschreibungen, Erzählungen nach Mustern. Briefe nach Dictaten, die zugleich als orthographische Übung dienen. S. C. Wöchentlich eine Arbeit, und zwar entweder eine grammat. resp. eine orthograph. Übung oder ein Aufsatz.	Lesestunden mit mündlicher Wiederholung des Gelesenen. Die Lehre vom einfachen Satze, Rectum der Präpositionen, Adjectiva und Verba. Aufhebung und Construction einfacher Sätze. Orthographische Übungen. Mündliche und schriftliche Erklärungen nach dem Vortrage des Lehrers oder nach vorgelassenen Stücken. Umformungen leichter poetischer und prosaischer Muster. Declamationen. S. C. Wöchentlich ein Aufsatz oder eine grammatische Arbeit resp. eine orthograph. Übung.	Kenntnis der Wortklassen, besonders der Begriffsörter, Föhrerwörter und Präpositionen. Mündliche und schriftliche Übungen im Gebrauch der Präpositionen mit dem Dativ und Accusativ. Erklärung des einfachen Satzes, hauptsächlich im Anschluss an die Lectura und die zu erlernenden Gedichte. Orthographische Übungen, besonders in Dictaten und Abschriften. S. C. Wöchentlich ein Dictat nebst Abschrift desselben oder eine Abschrift aus dem Lesebuche.
Causivlehre, besonders die Lehre vom Nominativ, Accusativ und Dativ, und die Regeln von Nom. u. Inf. Act. u. Inf. und Abt. abs. nach Beck. Lectura: Cornelius Nepos und Caesar de bello gall. III. und IV.	Die Orthographielehre, nach Beck's Uebungsbuch für Quarta. Lectura: Ausgewählte Capitel aus Cornelius Nepos. S. C. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium.	Nominativa, Dependentia, Verba anomala, Präpositionen und Adverbia, nach Beck's Uebungsbuch für Quinta. Lectura: Ausgewählte Stücke aus Beck's Uebungsbuch für Quinta. S. C. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium.	Einübung der regelmäßigen Declinationen und Comparationen, der Comparation und der Pronomina. Erlernung von Vocabeln und Sätzen. Uebersetzen ins Deutsche und umgekehrt, nach Beck's Uebungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium.
Pöitz II. Lectura 1—5. Orthographische Eigenthümlichkeiten starrer regelmäßiger Verben. Lectura 6—25: die unregelmäßigen Verben. S. C. Wöchentlich abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale.	Pöitz, Elementargrammatik, I. Theil. Lectura 61—112. S. C. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale.	Pöitz, Elementargrammatik, I. Theil. Lectura 1—60. S. C. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale.	



Lehrgegenstand	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia
Englisch	Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, im Anschluss an die Lectüre. Erweiterung der Grammatik. Synonymik. Übungen in der Conversation. Vorträge mit und ohne Präparat. S. C. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	1. Sem.: Syntax des Verbs und Adverbs nach Wagners Grammatik § 713 bis 843. 2. Sem.: Die Lehre von den Präpositionen und Conjunctionen. S. C. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Syntax des Artikels, Nomens, Adjectivs, Zahlworts u. Pronomens, nach Wagners Grammatik § 613 bis 712.	Declination des Substantivs und Pronomens, Steigerung des Adjectivs, Plural des Adjectivs, Bildung des Adverbs, die unregelmäßige Conjugation, Regeln über den Gebrauch von Hülfsverben und defectiven Verben. S. C. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale.
Geschichte	1. Sem.: Mittlere Geschichte. 2. Sem.: Neuere Geschichte.	1. Sem.: Von der Reformation bis zum Westfälischen Frieden. 2. Sem.: Von Westfälischen Frieden bis zum 2. Pariser Frieden (1815).	1. Sem.: Geschichte des Mittelalters v. 476 - 1591. 2. Sem.: Von 1591 - 1817.	1. Sem.: Römische Geschichte bis zum Kaiser Marcus Aurelius. 2. Sem.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen.
Geographie	1. Sem.: Geographie von Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland, mit Berücksichtigung der alten Geographie. 2. Sem.: Geographie der europäischen Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung der für den Handel wichtigen Orte.	1. Sem.: Geographie von Amerika und Australien. 2. Sem.: Mathematische Geographie.	1. Sem.: Politische Geographie von Europa, besonders Preussen, Deutschland, Grossbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland. 2. Sem.: Holland, Belgien, Frankreich, Schweiz. Ausserdem Geographie von Afrika.	1. Sem.: Asien und, im Anschluss an die Geschichte, spezieller Altgriechenland und die vorclassischen Länder. 2. Sem.: Die Länder um das Mittelmeer, mit Rücksicht auf die alte und neue Geschichte; spezieller Italien, mit Rücksicht auf die römische Geschichte. Ausserdem die Elemente der mathematischen Geographie.
Mathematik	1. Sem.: Trigonometrie. Lehre von den Gleichungen und Kettenbrüchen; Zahlenlehre. Lösung von Aufgaben. 2. Sem.: Analytische Geometrie. Die Lehre von den Combinationen, dem binomischen Lehrsatz und den einfachen Brüchen. Lösung von Aufgaben. S. C. Wöchentlich eine Arbeit, und zwar abwechselnd eine geometrische und eine algebraische.	Algebraische Geometrie und Trigonometrie. Gleichungen des 2. Grades, Logarithmen, Progressionen, Zinsen-Zins- und verwandte Rechnungen. S. C. Wöchentlich eine Arbeit, und zwar abwechselnd eine geometrische und eine arithmetische.	Planimetrische Aufgaben. Stereometrie Gleichungen des 1. Grades. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Praktisches Rechnen: Münz- und Wechselrechnung. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. S. C. Wöchentlich eine Arbeit, und zwar abwechselnd eine geometrische und eine arithmetische.	Proportionalität gerader Linien; Aehnlichkeit der Figuren; Berechnung des Kreises, Kugels, V. und VI. Abschnitt. Algebra: Gesetze der 4 Species; Rechnen mit Buchstabenformeln; Ausziehen von Quadratwurzeln. Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. S. C. Wöchentlich zwei Arbeiten, und zwar eine geometrische und eine arithmetische.
Physik	1. Sem.: Die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. 2. Sem.: Optik.	1. Sem.: Vom Magnetismus und der Elektricität. 2. Sem.: Die Lehre von Schall und von der Wärme.	Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.	

Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Die regelmässige Formenlehre. S. C. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.			
Deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staats.	1. Sem.: Preussische Geschichte in ihren Hauptmomenten bis 1740. 2. Sem.: Die Zeit von 1740 - 1815.	Mittlere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende der Kreuzzüge.	Hauptbegebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Sagen.
Geographie von Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.	Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der für die preussische Geschichte wichtigen Punkte.	1. Sem.: Physische Geographie von Europa, besonders von Deutschland. 2. Sem.: Wiederholung und Ergänzung desselben Programms.	1. Sem.: Anfangsgründe der mathematischen und physischen Geographie. Kenntniss der Hauptgewässer und Hauptländer der Erde, mit besonderer Berücksichtigung Griechenlands. 2. Sem.: Dasselbe Programm, aber mit besonderer Berücksichtigung Italiens.
Geometrie: Von Kreise und Flächeninhalt geradliniger Figuren; Lösung von Constructionsaufgaben. Kugels, III. und IV. Abschnitt. Algebra: Elemente der Buchstabenrechnung, die 4 Species. Rechnen: Procent-, Zins- und Halbsatzrechnung. S. C. Wöchentlich 2 Arbeiten, und zwar eine geometrische und eine arithmetische.	Geometrie: Von den geraden Linien, geradlinigen Winkeln, Parallelen und geradlinigen Figuren. Kugels, I. und II. Abschnitt. Rechnen: Decimalkrüche, Regel de tri mit Brüchen, der einfache und zusammengesetzte Kettenatz. S. C. Wöchentlich 2 Arbeiten, und zwar eine geometrische und eine Rechenarbeit.	Geometrie: Kenntniss der einfachsten Constructionen. Lösung einfacher Aufgaben mit Lineal und Zirkel; Construction geradliniger Figuren und des Kreises. Rechnen: Die 4 Species mit gemeinen und Decimalkrüchen. S. C. Alle 14 Tage eine geometrische Arbeit, jede Woche eine Rechenaufgabe.	Rechnen: Reduciren, Reduciren; das Rechnen mit benannten Zahlen; die einfache Regel de tri mit ganzen Zahlen und die Anlage der Decimalkrüche. Koch II. und III. S. C. Wöchentlich eine Rechenarbeit.

Lehrgegenstand	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia
Chemie	1. Sem.: Anorganische Chemie (Metalle). 2. Sem.: Anorganische Chemie (Metalle, Ferri.).	1. Sem.: Die Metalle der Alkalien. 2. Sem.: Bor, Kiesel und Kohlenstoff.	1. Sem.: Einleitung in die Chemie und speziell: Wasserstoff, Chlor, Sauerstoff und Stickstoff. 2. Sem.: Brom, Jod, Fluor, Schwefel und Phosphor.	
Naturgeschichte	1. Sem.: Specielle Oryktognosie. 2. Sem.: Chemische Technologie.	1. Sem.: Wiederholung und Ergänzung der früheren zoologischen und botanischen Pensum. 2. Sem.: Krystallographie.	1. Sem.: Botanik. Eingelassene Betrachtung der wichtigsten phanerogamischen Pflanzenfamilien. 2. Sem.: Zoologie der Kvertibraten, mit Anschluss der Arthropoden.	1. Sem.: Botanik. Uebung im Bestimmen von Pflanzen. Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System. 2. Sem.: Zoologie der Arthropoden.

Die Pensa der technischen Fächer sind in folgender Weise vertheilt:

Zeichnen. Prima: 1. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen nach Gypsen, nach Vorlegeblättern und nach der Natur. 2. Aufgaben aus der Perspective und Projectionstheorie, mit besonderer Rücksicht auf die Construction des Schattens. 3. Im Linearzeichnen fortgesetzte Uebung, mit Rücksicht auf den schon erworbenen Beruf des einzelnen Schülers. 4. Plannzeichnen. — Ober-Secunda: Einige Uebung im Freihandzeichnen und im geometrischen Zeichnen. Perspektivische Aufgaben. Zeichnen mit der Feder. Linearzeichnen. — Unter-Secunda: Ausführung perspectivischer Aufgaben. Freihandzeichnen: a) nach Vorlegeblättern; b) nach Gypsen; c) nach der Natur. Flächenveränderungen nach Vorlagen und eigener Composition. — Ober-Tertia: Zeichnen und Entwerfen von Flächenornamenten. Projectionstheorie, und zwar a) die Lehre vom Grund- und Aufriss; b) Construction von regelmäßigen Figuren; c) Projection regelmäßiger Körper in gerader und gebogener Stellung. — Unter-Tertia: Elemente der Perspective, unter Zuhilfenahme Schindacher Holzkörper. Uebung im Freihandzeichnen. Flachornamente nach Wandtafeln. Proportion des menschlichen Kopfes. — Quarta: Elemente des perspectivischen Zeichnens. Freihandzeichnen nach Holzkörpern. — Quinta: Gerade und gebogene Linie, Kreislinie, Ellipse. Die ersten Begriffe der Perspective. Zeichnen nach Drahtmodellen. Uebungen im Schattieren mit Bleistift. — Sexta: Erste Uebungen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel.

Schreiben. Quarta: Fertigkeit resp. Uebungen im Schönschreiben und Schnellschreiben in zusammenhängender Schrift. — Quinta: Wiederholung aller Einzelformen aus der lateinischen und deutschen Schrift. Uebungen im Schönschreiben und Schnellschreiben. — Sexta: Wiederholung aller Einzelformen des lateinischen und deutschen Alphabets in geordneter Folge. Uebungen derselben in Wörtern und Sätzen.

Gesang. Quarta: Einübung von Chorälen. Gesang- und Treffübungen in den verschiedenen Tonarten. — Quinta: Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder. Treffübungen. — Sexta: Choräle und einstimmige Lieder. Treffübungen.

Außerdem besteht eine erste Gesangsklasse, zu welcher die besten Sänger der Klassen Prima, Secunda, Tertia und Quarta gehören. Das Pensum derselben waren in verflochtenen Schuljahren. Mehrstimmige Compositionen von Grell, Mendelssohn, Haydn, Klein und Löwe.

Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Sem.: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen; Bildung von Gattungs- und Familien-Charakteren, und systematische Zusammenstellung der Erhebungen. 2. Sem.: Zoologie der kaltblütigen Vertebraten.	1. Sem.: Botanik: Pflanzenbeschreibungen und, im Anschluss hieran, Erläuterung der morphologischen Grundstoffe. 2. Sem.: Zoologie: Säugethiere und Vögel.		

Pensa der Lectüre im Schuljahr 1878/79.

Deutsch. Prima: 1. Sem.: Lessings Laoköon. 2. Sem.: Goethes Tasso. — Ober-Secunda: 1. Sem.: Lessings Minna von Barnhelm. 2. Sem.: Schillers Braut von Messina. — Unter-Secunda A: 1. Sem.: Goethes Hermann und Dorothea. 2. Sem.: Schillers Jungfrau von Orléans. — Unter-Secunda B: 1. Sem.: Schillers Jungfrau von Orléans. 2. Sem.: Goethes Hermann und Dorothea.

Latın. Prima: 1. Sem.: Liv. lib. VIII, Cicero de imperio Cn. Pompei. Verg. Aen. lib. VIII. 2. Sem.: Liv. lib. IX. Cic. de amicitia. Verg. Aen. lib. IX. — Ober-Secunda: 1. Sem.: Curt. de gest. Alexand. M. lib. V—VI. Ov. Metam. lib. I—II (ausgewählte Stücke). 2. Sem.: Curt. de gestis Alexandri M. lib. VI—VII. Ovid. Metam. lib. II—III (ausgewählte Stücke). — Unter-Secunda A: 1. Sem.: Caes. de b. Gall. lib. V. 2. Sem.: Caes. de b. Gall. lib. VI. — Unter-Secunda B: 1. Sem.: Caes. de b. Gall. lib. V. 2. Sem.: Caes. de b. Gall. lib. VI.

Französisch. Prima: 1. Sem.: Racine's Athalie. 2. Sem.: Moliere, Femmes Savantes. — Ober-Secunda: 1. Sem.: Thierry, Thiers und ausgewählte Gedichte Branger's, nach Herrigs France littéraire. 2. Sem.: Frédéric II, Salvandy und Gedichte Chateaubriand's, nach Herrigs France littéraire. — Unter-Secunda A: 1. Sem.: Prosper Mérimée, Lesage und Florian, nach Herrigs France littéraire. 2. Sem.: Thiers, Napoléon en Egypte und la bataille de Marengo, nach Herrigs France littéraire. — Unter-Secunda B: 1. Sem.: Prosper Mérimée und Lacretelle, nach Herrigs France littéraire. 2. Sem.: Mue. de Stoll und Mignet, nach Herrigs France littéraire.

Englisch. Prima: 1. Sem.: W. Scott's Lady of the Lake, nach Herrigs British Authors. 2. Sem.: Shakespeare's Merchant of Venice. — Ober-Secunda: 1. Sem.: W. Scott's Prosastücke und Prescott, nach Herrigs British Authors. 2. Sem.: Marryat, the three cutters, nach Herrigs British Authors. — Unter-Secunda A: 1. Sem.: Fielding, the man of the hill, nach Herrigs British Authors. 2. Sem.: Marryat, the three cutters, nach Herrigs British Authors. — Unter-Secunda B: 1. Sem.: Aus Herrigs British Authors: Hume, Gibbon, Robertson. 2. Sem.: Aus Herrigs British Authors: Abschnitte von Defoe, Sterne, Goldsmith.



Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer der

Laufende Nummer.	Offizieller Titel und Name.	I. Ord. Flohr.	IIa. Ord. Schäfer.	IIIa. Ord. Frederichs.	IIIb. Ord. Pierson.	IIIc. Ord. Thurein.
1.	Director . . . Dr. Kleiber.	2 Religion Woch. u. Geogr.	2 Religion	2 Religion		
2.	Oberlehrer . 1. Prof. Dr. Flohr.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.	
3.	„ . 2. Prof. Dr. Schäfer.	3 Chemie 1 Naturg.	2 Chemie 2 Naturg.	2 Chemie 2 Naturg.	2 Chemie 2 Naturg.	2 Naturg.
4.	„ . 3. Dr. Frederichs.	3 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein 3 Gech. u. Geogr.		
5.	„ . 4. Prof. Dr. Pierson.	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Gech. u. Geogr.		3 Deutsch 4 Latein 3 Gech. u. Geogr.	
6.	„ . 5. Dr. Schelle.	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch			
7.	„ . 6. Thurein.			5 Mathem. 2 Physik	2 Religion 2 Physik	3 Deutsch 6 Mathem.
8.	„ . 7. Dr. Marthe.					2 Religion (auch mit IIIa?)
9.	„ . 8. Dr. Schullze.					5 Latein
10.	Ordentl. Lehrer 2. Dr. Gussarow.					
11.	„ . 3. Dr. Hirsch.				3 Englisch	
12.	„ . 4. Dr. Theel.					
13.	„ . 5. Dr. Peters.					
14.	„ . 8. Benoit.					
15.	„ . 9. Henze.			4 Französ. 3 Englisch		4 Französ. 4 Englisch
16.	Wissensch. Hülfslehrer 1. Dr. Koch.				4 Französ.	
17.	„ . 2. Dr. Fischer.					
18.	„ . 3. Wetzol.					
19.	„ . 4. Dr. Eberlin.					
20.	Cond. prob. 1. Klebe.					4 Gech. u. Geogr.
21.	„ . 2. Meth.					
22.	Technische Lehrer 1. Truschel.	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen
23.	„ . 2. Müller.					
24.	„ . 3. Hertzer.					
25.	„ . 4. Geyer.					
		32+2	32+2	32+2	32+2	32+2

NB. Der 1. ordentliche Lehrer Dr. Ligot ist am 4. October 1878 gestorben. Der 6. ordentliche Lehrer Selzer ist für Lehrerstelle nicht abwesend. — In der Vorschule gibt jeder Ordinarius in seiner Klasse sämtliche Lehrstunden.

Dorotheenstädtischen Realschule im Winterhalbjahr 1878/79.

IIIa. Ord. Marthe.	IIIb. Ord. Schafke.	IIIc. Ord. Koch.	IVa. Ord. Hirsch.	IVb. Ord. Benoit.	Va. Ord. Peters.	Vb. Ord. Theel.	VIa. Ord. Eberlin.	VIb. Ord. Fischer.	Inspektion.	Stunden-anzahl.
								3 Gech. u. Geogr.		18
									1	19
2 Naturg.										20
					3 Religion					20
					5 Französ.				1	19
										20
3 Deutsch 6 Latein 4 Gech. u. Geogr.		3 Deutsch						3 Religion		20
	3 Deutsch 5 Latein 4 Gech. u. Geogr.					3 Religion				20
6 Mathem.					4 Mathem.		5 Mathem.	5 Mathem.		20
4 Englisch	4 Englisch		3 Deutsch 6 Latein							20
		6 Mathem.				4 Deutsch 6 Latein 4 Mathem.				20
					5 Französ. 2 Religion					20
	6 Mathem.				6 Latein 4 Deutsch 3 Gech. u. Geogr.					20
	6 Mathem.			6 Mathem. 3 Deutsch 5 Französ.						20
	2 Religion (auch mit IIIa?)						3 Religion			20
		4 Französ. 4 Englisch					3 Gech. u. Geogr.	3 Gech. u. Geogr.		18
								8 Latein 4 Deutsch	1	12
4 Französ.	4 Französ.		4 Gech. u. Geogr.	2 Religion 4 Gech. u. Geogr.					1	18
	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			4 Deutsch 8 Latein			20
		5 Latein 4 Gech. u. Geogr.							1	13
			6 Mathem.	6 Latein		5 Französ.				17
2 Zeichnen	2 Zeichnen									15
		2 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		14
			2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	3 Schreiben 2 Gesang	3 Schreiben 2 Gesang		18
			1 Gesang	1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang				9
32+2	32+2	32+2	33	33	31	31	30	30		447

Dazu 12 Turn- und 6 Inspektionstunden 18
Summa 461

Das Winter-Semester 1878/79 beantragt worden und wird am Ende des Semesters sein Amt niederlegen. Die 7. und 10. ordentliche

Der Turnunterricht ist im Schuljahr 1878/79 in folgender Weise ertheilt worden:

Aus der Vorschule ist eine Abtheilung gebildet worden, die von dem Lehrer Herrn Budig Montag und Donnerstag von 12—1 unterrichtet wurde. Aus den Realschülern sind im ganzen 6 Turnklassen gebildet worden, die unter der Leitung der Herren Neumann, Bährmann und Klebe unterrichtet wurden, nämlich:

Via und Vlb	Dienstag und Freitag	von 11—12.
Va und Vb	"	" " " " 4—5.
IVa und IVb	Mittwoch und Sonnabend	von 3—4.
IIIb 1 und IIIb 2	"	" " " " 4—5.
IIIa 1 und IIIa 2	"	" " " " 5—6.
IIb 1, IIb 2, IIa und I	Mittwoch und Sonnabend	von 6—7.

Die auswendig zu lernenden Sprüche und Lieder

sind in folgender Weise auf die einzelnen Klassen vertheilt worden, wobei bemerkt wird, dass in Prima und Secunda die in den früheren Klassen gelernten Lieder und in Prima die in den früheren Klassen gelernten Sprüche wiederholt werden.

A. Sprüche. I. Ober-Secunda: Röm. 3, 23—28, „Denn es ist kein Unterschied, sie sind“ etc.; Röm. 5, 12—18, „Derhalben, wie durch einen Menschen“ etc.; Röm. 6, 3—10, „Wisset ihr nicht, dass alle, die wir in Jesum“ etc.; Röm. 7, 22—25, „Denn ich habe Lust am Gesetz Gottes“ etc.; Röm. 9, 20—21, „Ja, lieber Mensch, wer bist du“; Gal. 3, 26—27, „Denn ihr seid alle Gottes Kinder“; Gal. 5, 6, „Denn in Christo Jesu gilt weder“; Eph. 4, 4—6, „Ein Leib und ein Geist“; Eph. 4, 22—24, „So leget nun von euch ab“; Phil. 2, 5—11, „Ein Jeglicher sei gesinnt“. — II. Unter-Secunda: Röm. 8, 15—17, „Denn ihr habt nicht einen knechtlichen Geist“; Röm. 8, 28—39, „Wir wissen aber, dass denen“; Röm. 12, 2, „Und stellet euch nicht dieser Welt gleich“; Röm. 13, 1—7, „Jedermann sei unterthan“; 1. Corinth 11, 23—29, „Ich habe es von dem Herrn empfangen“; 1. Tim. 4, 1—5, „Der Geist aber sagt deutlich“; 1. Petri 2, 18—25, „Ihr Knechte, seid unterthan“. — III. Ober-Tertia: Act. 2, 13—14, „Die anderen aber hatten es“; Act. 2, 38, „Petrus sprach zu ihnen: Thut Busse“; Act. 3, 22—24, „Denn Moses hat gesagt zu den Vätern: Einen Propheten wird“; Act. 4, 11—12, „Das ist der Stein“; Act. 5, 29, „Man muss Gott mehr gehorchen, als“; Act. 17, 24—28, „Gott, der die Welt gemacht hat“; 1. Cor. 15, 42—44, „Also auch die Auferstehung der Todten“; 1. Cor. 15, 55—56, „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“; 1. Petri. 1, 18—19, „Und wisset, dass ihr nicht mit“; Ebr. 12, 5—7, „Und habt bereits vergessen“; Ebr. 12, 11, „Alle Züchtigung aber, wenn sie“. — IV. Unter-Tertia: Matth. 5, 33—48, „Ihr habt weiter gehört, dass zu“; Matth. 6, 24—34, „Niemand kann zween“; Matth. 7, 1—28, „Richtet nicht“; Luc. 2, 1—14, „Es begab sich aber zu der Zeit, dass“; Luc. 2, 29—34, „Herr, nun lässtest Du“; Luc. 24, 50 u. 51, „Er führte sie aber hinaus“; Ebr. 1, 1—3, „Nachdem Gott manchmal und“. — V. Quarta: 2. Mos. 20, 4—6, „Du sollst dir kein Bildniss“; Ps. 23, „Der Herr ist mein Hirte“; Jes. 1, 16—18, „Waschet, reiniget euch“; Jes. 9, 6—7, „Denn uns ist ein Kind geboren“; Jes. 53, 4—7, „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“; Zach. 9, 9, „Aber du Tochter Zion, freue“; Mal. 3, 1, „Siehe, ich will meinen Engel“. — VI. Quinta und Sexta: Die hier zu lernenden Sprüche sind theils aus dem „Zahn“ zu nehmen, so weit sie darin enthalten sind, theils sind kurze Sprüche einzuüben, die von den Schülern in der Klasse gelernt werden. Die für Quinta bestimmten sind aus dem neuen Testament zu nehmen, die für Sexta aus dem alten. Für Sexta sind folgende Stellen ausgewählt: 1. Mos. 1, 26—27, Zahn, S. 2: „Und Gott sprach: Lasset uns“ bis „ein Männlein und ein Fräulein“; 1. Mos. 3, 14 u. 15, Zahn, S. 4: „Da sprach Gott der Herr“ bis „Ferse stechen“; 1. Mos. 12, 1—3, Zahn, S. 12: „Und der Herr sprach zu Abraham: Gehe“ bis „Geschlechter auf Erden“; 2. Mos. 20, 4—6, Zahn, S. 61: „Du sollst dir kein Bildniss“ bis „meine Gebote halten“; 4. Mos. 6, 24—26, Zahn, S. 71: „Der Herr segne dich“ bis „seinen Frieden“; 5. Mos. 6, 4—5, Zahn, S. 66: „Höre, Israel“ bis „allem Vermögen“; Ps. 90, 1—12, Zahn, S. 82: „Herr Gott, Du bist“ bis „klug werden“. — Für Quinta: Matth. 5, 1—11, Zahn, S. 326: „Selig sind“ bis „daran lügen“; Ev. Joh. 3, 16—22, Zahn, S. 320: „Also hat Gott“ bis „in Gott gethan“; Ev. Joh. 4, 23, Zahn, S. 322: „Jesus spricht zu ihr: Weib“ bis „Wahrheit anbeten“; Ev. Joh. 7, 16, Zahn, S. 337: „Jesus sprach: Meine Lehre“ bis „mir selbst rede“; 2. Cor. 13, 13, Zahn, S. 401: „Die Gnade unseres“ bis „euch Allen. Amen“.

B. Lieder. I. Vorschule 4 u 3: Nr. 940: Vom Himmel hoch, da komm' ich her, 1—6, 7—15. — II. Vorschule 2: Nr. 1: Ach bleib' mit deiner Gnade. — III. Vorschule 1: Nr. 635: Wer nur den lieben

Gott lässt walten; Nr. 610: In allen meinen Thaten. — IV. Sexta: Nr. 800: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank; Nr. 121: Dies ist der Tag, den Gott gemacht; Nr. 719: Christus, der ist mein Leben; Nr. 657: Lobe den Herren, den mächtigen König; Nr. 18: O Gott, du frommer Gott; Nr. 84: Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht. — V. Quinta: Nr. 191: O Haupt voll Blut und Wunden; Nr. 438: Ist Gott für mich; Nr. 232: Jesus lebt, mit ihm auch ich; Nr. 659: Nun danket alle Gott; Nr. 388: Aus tiefer Noth schrei ich zu dir; Nr. 296: Ein' feste Burg ist unser Gott. — VI. Quarta: Nr. 43: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'; Nr. 216: Christ ist erstanden; Nr. 775: Jesus, meine Zuversicht; Nr. 922: Nun ruhen alle Wälder; Nr. 662: O dass ich tausend Zungen hätte; Nr. 290: Dein ist das Licht, das uns erhellt. — VII. Tertia B.: Nr. 281: O heil'ger Geist, keh' bei uns ein; Nr. 458: Du sollst in allen Sachen; Nr. 796: Gott des Himmels und der Erden; Nr. 833: Nun lasst uns gehn und treten; Nr. 521: Eins ist Noth, o Herr; dies Eine; Nr. 944: Wie soll ich dich empfangen; Nr. 254: O wundergrosser Siegesheld. — VIII. Tertia A.: Nr. 147: Mit Ernst, ihr Menschenkinder; Nr. 280: Nun bitten wir den heil'gen Geist; Nr. 494: Mir nach, spricht Christus; Nr. 573: Befiehl du deine Wege; Nr. 947: Wer weiss, wie nahe mir mein Ende; Nr. 943: Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Dem Religionsunterricht wird der Luther'sche Katechismus zu Grunde gelegt. Das 1. Hauptstück wird in der 1. Vorschulklasse, das 2. und 3. Hauptstück in Quinta, das 4. und 5. Hauptstück in Unter-Tertia gelernt. In Sexta wird das 1. Hauptstück, in Quarta das 2. und 3., in Ober-Tertia das 4. und 5., in Unter-Secunda das 1. und 3., in Ober-Secunda und Prima der ganze Katechismus wiederholt.

II. Themata zu den Abiturienten-Arbeiten Michaelis 1878.

A. Deutscher Aufsatz. Der Mensch bedarf des Menschen.

B. Französischer Aufsatz. Causes et premiers évènements de la guerre de sept ans.

C. Englisches Exercitium.

D. Mathematische Aufgaben.

1. Man kennt von der Gleichung $24x^4 + 20x^3 + ax^2 + bx + 36 = 0$ die Summe zweier Wurzeln $= 2$ und das Product der beiden anderen $= 2$. Die Wurzeln, sowie a und b zu bestimmen.
2. Um ein gleichschenkliges Dreieck ist eine Parabel beschrieben, deren Segmente zusammen gleich dem Quadrate über der halben Grundlinie sind. Wo liegt der Brennpunkt der Parabel? Unter welchem Winkel schneidet die Parabel die Grundlinie?
3. Wie gross ist der kürzeste Weg zwischen Berlin (geogr. Breite $52^\circ 30'$, Länge 31°) und den Galapagos-Inseln (Breite 0° , Länge 286°)? Welches ist der nördlichste Punkt des kürzesten Weges?
4. Um ein quadratisches Octaeder mit den Axen a, a, b ist ein Ellipsoid beschrieben. Welche Höhe hat das grösste dem Ellipsoid einzuschreibende Prisma? In welchem Verhältnisse stehen die Volumina von Prisma und Octaeder?

E. Aufgabe aus der angewandten Mathematik.

Ein Schlitten gleitet auf einer Bahn, welche 30° gegen den Horizont geneigt ist, und geht dann auf einer horizontalen Bahn noch 300 m weit, ehe ihn die Reibung in Ruhe setzt. Wie lange und wie weit hat er sich auf der schiefen Ebene bewegt, wenn der Reibungs-Coefficient $\rho = 0,04$ ist?

F. Aufgabe aus der Physik.

Bei einem Mikroskop ist die Brennweite des Objectivs 4 mm, die des Oculars 16 mm; die Sehweite des Beobachters ist 25 cm, das Object ist 4,1 mm vom Glase entfernt. Welche Vergrösserung giebt das Instrument? Welche Länge hat es?

G. Aufgabe aus der Chemie.

Welches chemische Verhalten zeigt das Quecksilber?

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten Ostern 1879.

A. Deutscher Aufsatz. Der Hof von Ferrara. Nach Goethes „Torquato Tasso“.

B. Englischer Aufsatz. Frederic Barbarossa in Italy.

C. Französisches Exercitium.

D. Mathematische Aufgaben.

1. $\frac{1}{\sqrt[3]{1-3x+\frac{1}{3}x^3}}$ mittels des binomischen Lehrsatzes in eine Reihe zu entwickeln.

2. Von einer Ellipse ist ein Punkt, die Tangente in demselben, die Lage einer Axe und das Grössen-Verhältniss der Axen gegeben. Die Lage der Brennpunkte zu bestimmen.

3. Einer Kugel ist der Kegel und der Cylinder eingeschrieben, deren Mantel den grössten Werth haben. Wie verhalten sich die Volumina des Kegels und des Cylinders?

4. In einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten $S = 1,39$ m, der eingeschlossene Winkel $\alpha = 98^\circ 56'$ und die Halbierungslinie dieses Winkels $t = 0,44$ m. Den Inhalt und die Seiten zu berechnen.

E. Aufgabe aus der angewandten Mathematik.

Das aus einer wagerechten Röhre einer Wasserleitung ausfliessende Wasser trifft die um $b = 1,75$ m tiefer liegende Bodenfläche in der Entfernung $a = 5,25$ m. Wie gross ist die Druckhöhe? Wo würde der Wasserstrahl den Boden treffen, wenn das Wasser unter dem Elevationswinkel $\varepsilon = 45^\circ$ ausflösse?

F. Aufgabe aus der Physik.

Wie ist die Geschwindigkeit des Lichtes bestimmt worden?

G. Aufgabe aus der Chemie.

Die Säuren des Schwefels.

Themata der im Schuljahr 1878/79 in Prima und Secunda angefertigten Aufsätze.

Prima.

a) Deutsch. Im S. 1. Eine metrische Uebung. 2. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch, dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 3. Woher rührte der Verfall der deutschen Literatur im 17. Jahrhundert? 4. Erklärung des Begriffes „organisch“. 5. Ueber die Mittel des Malers und Dichters. (Nach Lessings Laokoon.) 6. Inwiefern hat die französische Revolution auch gute Folgen gehabt? — Im W. 1. Eine metrische Uebung. 2. Der Herzog von Alba in Goethes Egmont und in Schillers Don Carlos. 3. Die Natur ein Buch. 4. Der Major von Tellheim und der Chevalier Riccaut de la Marlinière in Lessings Minna von Barnhelm. 5. Ueber den Einfluss, den die Deutschen auf die Geschieke und die Bildung anderer Nationen gehabt haben. 6. Bedeutung Hamburgs. 7. Bezeichnet man den Beginn der Neuzeit besser mit dem Jahre 1492 oder mit dem Jahre 1517?

b) Französisch. Im S. 1. Guerre de Smalkalde. 2. Gustav Wasa. 3. Jaques I. d'Angleterre. 4. Charles I. d'Angleterre. 5. Charles XII. et Pierre le Grand. — Im W. 1. Commencement des guerres médiques. 2. Luther à la diète de Worms. (Klassenauufsatz.) 3. Fondation de la république romaine. 4. Les Ostrogoths en Italie. 5. Guerre du Péloponnèse jusqu' à la paix de Nicias. 6. Porsenna et Rome. 7. Fin de l'empire romain d'Occident.

c) Englisch. Im S. 1. Luther's life. 2. Frances I. of France. 3. The last Stuarts. 4. Philip II. of Spain. 5. Causes and first events of the war of the Spanish succession. — Im W. 1. Themistocles. 2. The second Punic war to the battle of Cannae. 3. The second Punic war (second part). 4. Exposition of Shakespeare's „Merchant of Venice.“ 5. Last years of the Roman republic. 6. Germany in 1632. (Klassenauufsatz.) 7. Alaric, king of the Visigoths.

Ober-Secunda.

Im S. . 1. Eine metrische Uebung. 2. Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das beste. 3. Vortheile der allgemeinen Wehrpflicht. 4. Die Provinz Brandenburg (eine geographische Charakteristik). 5. Wodurch kamen die Stuarts um ihren Thron? 6. Verdienste der Hohenzollern um das Wohl der unteren Volksklassen. 7. Just und Werner (nach Lessings „Minna von Barnhelm“). 8. a) Ueber den Unterschied der Begriffe: können, mögen, dürfen, sollen, müssen; b) Erklärung des Sprichworts: Trau, schau, wem? 9. Was ist zum Lobe des Königs Friedrich I. von Preussen zu sagen? — Im W. . 1. Eine metrische Uebung. 2. Verdienste des deutschen Ordens um Preussen. 3. In welchem Falle ertheilt man einem Fürsten den Beinamen des Grossen? 4. Was ist von dem Sprichwort zu halten: Mit den Wölfen muss man heulen? 5. Schillers „Lied von der Glocke“ seinem inneren Bau nach betrachtet. 6. Isabella in Schillers „Braut von Messina“ (eine Charakterschilderung). 7. Westindien (eine geographische Charakteristik). 8. Ein Brief. 9. Charakteristik Tillys nach Schillers dreissigjährigem Krieg. 10. Ueber die Vertheilung von Schuld und Leiden in Schillers „Braut von Messina“.

Unter-Secunda A.

Im S. . 1. Die Boten des Frühlings. 2. *Ferrococcus aurum*. 3. Ueber die Wichtigkeit der Telegraphie. 4. Exposition der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Ferienerlebnisse. 6. Der Fleissige (Charakterschilderung). 7. Jung gewohnt, alt gethan (Chrie). 8. Abgang eines Eisenbahnzuges (eine Schilderung). — Im W. . 1. Der Apotheker aus „Hermann und Dorothea“. 2. Exposition der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 3. Ankunft des Odysseus in seiner Heimat. 4. Die Montgomery-Scene in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 5. Gebirgsgegenden und flaches Land. 6. Winterlandschaft. 7. Wiege und Sarg. 8. Welche Anklage erhebt in Schillers Jungfrau Thibaut gegen seine Tochter, und warum schweigt sie bei derselben?

Unter-Secunda B.

Im S. . 1. a) Metrische Uebersetzung einer La Fontaine'schen Fabel; b) Charakteristik des Odysseus. 2. Die Rechte des Menschen gegen die Thiere. 3. Welche Folgen hatten die Kreuzzüge? 4. Beschreibung des Reiterstandbildes Friedrichs des Grossen zu Berlin (bez. des grossen Kurfürsten). 5. Die Unbekanntschaft mit der Zukunft ist nützlich. 6. Wer ist mein Held? 7. a) Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Der Spaziergang“; b) Charakteristik des Dauphin in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Inwiefern sind Reisen ein Bildungsmittel? 9. Erzählung einer selbsterlebten Begebenheit. 10. Wodurch verfiel der deutsche Orden? — Im W. . 1. Mein Lebenslauf. 2. Brief an eine Behörde. 3. Der Wirth in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Verdienste Heinrichs I. des Sachsen um Deutschland. 5. Beschreibung der Oertlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Pfarrer und Apotheker ebd. 7. Was ist bei der Wahl des Berufes zu erwägen? 8. Eine Winterlandschaft. 9. Uebersetzung eines Abschnittes aus Mignet's *hist. de la révolution française*. 10. Verdienste Albrechts des Bären.

II. Chronik der Anstalt.

A. Lehrer.

Aus dem Lehrer-Collegium schieden: A. **Ostern 1878**: Heinrich Jacobsen, der von Ostern 1877 bis 1878 sein Probejahr an der Dorotheenstädtischen Realschule abgeleistet hat. B. **Michaelis 1878**: 1. Der ordentliche Lehrer Seler, der sich wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes genöthigt sah, sein Amt niederzulegen. 2. Dr. Oskar Ulbrich, um eine Oberlehrerstelle an der hiesigen Friedrichs-Realschule zu übernehmen. 3. Dr. Eduard Ligoñ, geboren den 18. März 1832 in Neisse, studirte in Breslau und bestand das Examen pro facultate docendi am 26. Januar 1864 und am 31. October 1865 vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Berlin, wurde am 1. April 1864 als 11. ordentlicher Lehrer an der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule und am 1. April 1866 als 4. ordentlicher Lehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule angestellt. Er war Ostern 1877 bis Ostern 1878 beurlaubt, um seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen, und hatte Michaelis 1878 aufs neue einen Urlaub nachgesucht, als ihn am 4. October 1878 der Tod überraschte. Er starb in Folge eines Lungenblutsturzes. Seine Schüler haben ihm auch nach seinem Tode ihre Liebe bewahrt. — 4. Dr. Emil Töplitz, der im Sommer 1878 an der Anstalt thätig gewesen ist.

In das Lehrer-Collegium traten ein: A. **Ostern 1878**: 1. Dr. Emil Töplitz. 2. Wilhelm Klebe. B. **Michaelis 1878**: 1. Dr. John Koch. 2. Dr. Hermann Eberlin. 3. Bernhard Meth.

B. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am Ende des vorigen Schuljahres 529, im Sommersemester 1878: 652, im Wintersemester 1878/79: 659; davon waren in der Realschule im Sommer 501, im Winter 515, in der Vorschule im Sommer 151, im Winter 144. In den einzelnen Klassen waren:

im Sommer in	I	13	im Winter in	I	13	im Sommer in	IVb	48	im Winter in	IVb	40
"	Ia	20	"	Ia	30	"	Va	48	"	Va	48
"	Ib ₁	23	"	Ib ₁	32	"	Vb	41	"	Vb	46
"	Ib ₂	32	"	Ib ₂	21	"	Vla	45	"	Vla	47
"	IIIa ₁	34	"	IIIa ₁	39	"	Vlb	45	"	Vlb	46
"	IIIa ₂	39	"	IIIa ₂	33	"	1	48	"	1	43
"	IIIb ₁	34	"	IIIb ₁	47	"	2	30	"	2	44
"	IIIb ₂	45	"	IIIb ₂	33	"	3	45	"	3	31
"	IVa	34	"	IVa	40	"	4	28	"	4	26

Vom Religions-Unterricht sind 10 katholische Schüler dispensirt gewesen, nämlich in Ia 1, in Ib¹ 1, in IIIa¹ 2, in IIIa² 1, in IV 1, in Va 1, in Vla 3.

Seit Ostern 1878 haben 139 Schüler die Anstalt verlassen, dagegen sind im Laufe des Schuljahres 1878/79 152 Schüler aufgenommen worden.

Mit dem **Zeugniss der Reife** sind im laufenden Schuljahre entlassen:

a. **Michaelis 1878:**

1. Adolf Daberkow aus Berlin, evangelischer Confession, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 6 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima. Er studiert neuere Sprachen.
2. Albrecht Schödler aus Berlin, evangelischer Confession, 20 Jahre alt, 11 Jahre auf der Schule und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studiert neuere Sprachen.

Von der Prüfungs-Commission, die am 7. September 1878 unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Fürstenau zusammengetreten war, wurde den Abiturienten das Prädikat „genügend“ zuerkannt.

b. **Ostern 1879:**

1. Bernhard Deinert aus Berlin, evangelischer Confession, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Jahre auf der Schule und 3 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Militairstande.
2. Hermann Schulze aus Berlin, evangelischer Confession, 21 Jahre alt, 11 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studiert Chemie und beschreibende Naturwissenschaften.

Von der Prüfungs-Commission, die am 10. März 1879 unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Fürstenau zusammengetreten war, wurde den Abiturienten das Prädikat „genügend“ zuerkannt.

Ausserdem haben im verflossenen Jahre (Ostern 1878 incl. bis Ostern 1879 excl.) folgende Schüler die Anstalt verlassen:

Klasse.	Name.	Alter. Jahre	Beruf.	Klasse.	Name.	Alter. Jahre	Beruf.
A. Ostern 1878.							
I	Emil Bues	18 $\frac{1}{2}$	Baufach	IIb ¹	Richard Kohn	19 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
IIa	Carl Becker	18 $\frac{1}{2}$	Kaufmann		Alfred Labandter	17 $\frac{1}{2}$	desgl.
	Otto Dietrich	18 $\frac{1}{2}$	Beamter		Leo Nauenberg	17 $\frac{1}{2}$	Zimmermann
	Gustav Gehrmann	18 $\frac{3}{4}$	Seminarist		Georg Rosenstein	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	Carl Kuhn	19	Beamter		Victor Sabbath	18 $\frac{1}{2}$	Landwirth
	Heinrich Müller	17	desgl.		Carl Schliepmann	17 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	Martin Rau	19 $\frac{1}{4}$	desgl.		Max Schulz	17 $\frac{1}{4}$	desgl.
	Hans Rennert	19	Kaufmann		Oscar Siering	18	Maschinenbauer
	Hermann Schwellach	19	Schauspieler		Ernst Spielhagen	16 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
IIb ¹	Arthur Barth	16	Kaufmann		Fritz Steffens	17 $\frac{1}{4}$?
	Richard Bernhardt	16 $\frac{3}{4}$	desgl.	IIIa ¹	Siegfried Aron	18	Kaufmann
	Frank Boeck	19 $\frac{3}{4}$	Landwirth		Hermann Müller	17	nach ausserhalb
	Theodor Gritzka	17 $\frac{1}{2}$	Kaufmann	IIIa ²	Emil Müller	17 $\frac{3}{4}$	Kaufmann
	Friedrich Jung	17 $\frac{1}{2}$	Landwirth	IIIb ¹	Carl Lütge	14 $\frac{1}{2}$	Uhrmacher
	Max Koch	17 $\frac{1}{4}$	Beamter		Wilhelm Nöther	15 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	Richard Koethe	17 $\frac{1}{2}$	Militärintendantur	IIIb ²	Hans Berthold	15 $\frac{1}{4}$	nach ausserhalb
					Emil Garde	16	Kaufmann
					Franz Klooss	16 $\frac{1}{2}$	Präparandenanst.
					Carl Schwarz	16	Kaufmann

Klasse.	N a m e.	Alter. Jahre	Beruf.	Klasse.	N a m e.	Alter. Jahre	Beruf.
IIIb ²	Fritz Taenzer	16	Präparand	IIb ²	Gustav Hansche	18	Uhrmacher
	Ernst Wrede	17	?		Max Müller	19	Wagenbauer
IVa	Richard Detgens	13	?		Alfred Müller	18	Baufach
	Alfred Firmenich	15	Kaufmann		Franz Wegener	18	Büchsenmacher
	Georg Heinrich	15	desgl.	IIIa ¹	Paul Huehne	15 ^{3/4}	Kaufmann
	Emil Riedel	15	Präparand		Max Schicker	16	Seminarist
IVb	Eugen Arnheim	14 ^{1/2}	Werdersch. Gymn.		James Schneider	17	Kaufmann
	Franz Balog	12 ^{1/4}	Friedrichs-Gymn.	IIIa ²	Otto Mewes	15	andere Schule
	Alfred Forek	14	?		Edmund Meyer	18	Kaufmann
	Hugo Hirschheim	14	Kaufmann		Willy Russ	17	Friedr.-Realschule
	Max Martin	15	Lithograph		Fritz Schnicke	17	Fleischer
	Emil Protz	12 ^{3/4}	andere Schule		Otto Valentin	16	Privatunterricht
Va	Max Fenner	11	?	IIIb ²	Ernst Carpentier	15 ^{3/4}	?
	Carl Lewin	14 ^{1/2}	Kaufmann		Jean Paschkowski	16 ^{1/2}	Privatunterricht
	Max Nickel	15	Lithograph		Georg Zink	17	desgl.
	Richard Nowakowski	13 ^{1/2}	?	IVa	Otto Demuth	16 ^{3/4}	Buchbinder
	Traugott Schröder	14	Luisenst. Realsch.		Reinhard Günther	15	Werd. Gymn.
	Hermann Spann	14	?	IVb	Rudolf Conrad	13 ^{3/4}	Handelsschule
	Wilhelm Strasburg	14	?		Ernst Försterling	14	?
	Ludwig Wildgrube	14 ^{1/2}	Uhrmacher		Willy Lobbes	14	nach ausserhalb
	Georg Windler	12	?		Willy Müller	14	desgl.
Vb	Fritz Samter	11 ^{3/4}	?	Va	Richard Abend	14	Lederarbeiter
VIa	Max Sponholz	9 ^{3/4}	Humboldts-Gymn.		Richard Müller	12	andere Schule
VIb	Josef Chwojka	11 ^{1/2}	?	Vb	Carl Klewe	11	Friedr.-Werdersch. Gewerbeschule
	Hermann Hüfler	12	Werdersch. Gymn.		Willy Korthals	10	Friedrichs-Gymn.
1.	Eduard Grüne	11	Friedrichs-Gymn.	VIa	Peter Wessendorf	10 ^{1/2}	nach ausserhalb
	Oscar Schmidt	9	Werdersch. Gymn.		Hermann Zabel	11	andere Schule
	Fritz Unger	9 ^{1/2}	Friedrichs-Gymn.	VIb	Victor Boos	11	nach ausserhalb
2.	Emil Forek	8	andere Schule		Georg Dittmer	10 ^{1/2}	Sophien-Gymn.
3.	Hugo Lewin	10	desgl.		Franz Halberstädter	11	Friedrichs-Gymn.
	William Lewin	7	?		Oscar Messter	12	Friedr. Werdersch. Gewerbeschule
4.	Erhard Reichel	7	Werdersch. Gymn.	1.	Waldemar Frederichs	10	Gymnasium
	Carl Steinmetz	7	desgl.		Georg Hollmann	9	desgl.
B. Johannis 1878.							
I	Guido Grosser	21 ^{1/4}	?		Georg Pinkus	9	desgl.
	Franz Reuter	18 ^{1/2}	?		Max Treplin	10	desgl.
	Moritz Nast	19 ^{1/4}	krank gemeldet	3.	Max Wreschner	9 ^{1/2}	desgl.
IIa	Hugo Rosenberg	15 ^{1/4}	?		Georg Frederichs	7	Humboldts-Gymn.
IIIa ²	John Wakelin	16 ^{1/2}	nach ausserhalb		Georg Mielentz	9	Bohm'sche Schule
IIIb ²	Paul Melchert	16 ^{1/2}	?		Max Müller	7	nach ausserhalb
IVb	Paul Hinrichs	14 ^{1/4}	nach ausserhalb		Paul Senfke	7 ^{1/2}	desgl.
Va	Eduard Löffler	11 ^{1/2}	desgl.		Georg Walter	8	andere Schule
	Richard Wendicke	14	Klempner	D. Weihnachten 1878.			
VIa	Johannes Müller	10 ^{1/2}	?	IIa	Paul Gidion	17 ^{1/4}	Kaufmann
4.	Willy Bandow	7 ^{3/4}	?	IIIa ²	Hubert v. Arnim	17	Privatunterricht
C. Michaelis 1878.							
IIa	Paul Kalbe	18	?		Philipp Eplinius	15 ^{1/2}	desgl.
IIb ¹	Hans Lindhorst	18 ^{1/2}	Sophien-Realsch.	IIIb ¹	George Harrop	16	nach England
IIb ²	Berthold Auerbach	16	Kaufmann		Alfred Meyer	14 ^{1/2}	Kaufmann
	Hans Defflis	17	desgl.	IVb	Hermann Freyhoff	15	desgl.
	Bernhard Gottschalk	17	nach ausserhalb		Franz Kutschenreuter	15 ^{1/4}	Privatunterricht
	Adolf Gumbinner	18	Kaufmann	Va	Max Ludwig	14	Laternenmacher
	Alfred Hammerstein	16 ^{1/2}	?	Vb	Richard Sachs	13	Privatunterricht
				VIb	Robert Lehmann	12	andere Schule
				3.	Carl Kraft	7 ^{1/4}	desgl.

Einen hoffnungsvollen Schüler hat die Anstalt durch den Tod verloren, nämlich den Ober-Tertianer Paul Nussmann, der am 11. März 1879 in seinem 16. Lebensjahre am Lungenblutsturz gestorben ist. Wir haben an dem Schmerze der Angehörigen den aufrichtigsten Antheil genommen.

C. Lehr-Apparat.

Für die Lehrer-Bibliothek, die von Herrn Oberlehrer Dr. Frederichs verwaltet wird, sind ausser den Fortsetzungen früher angeschaffter Werke erworben worden: Gauss, sämtliche Werke. — Hartmann, Phrenologie des sittlichen Bewusstseins. — Steiner, Vorlesungen über synthetische Geometrie, Leipzig 1875, B. G. Teubner. — Baginsky, Schul-Hygiene, Berlin 1877, Denicke's Verlag (Georg Reinke). — Zeller, Vorträge und Abhandlungen. Zweite Sammlung, Leipzig 1877, Fues' Verlag (R. Reisland.) — Dr. A. Baer, der Alkoholismus, seine Verbreitung und seine Wirkung auf den individuellen und socialen Organismus, sowie die Mittel, ihn zu bekämpfen. Berlin, August Hirschwald, 1878. — Hase, Polemik, Leipzig 1878, Breitkopf und Härtel. — Dr. Eugen Dreher, Die Kunst in ihrer Beziehung zur Psychologie und zur Naturwissenschaft, eine philosophische Untersuchung, Berlin 1878, Gustav Hempel. — Brücke, Physiologie, Wien 1875, Wilhelm Braumüller. — Boissier, L'opposition sous les Césars. Paris 1875. — Dr. A. Ochwad, Die Canalisation mit Berieselung und das Petrische Verfahren. Berlin 1877. — Rudolf Schmid, Die Darwinschen Theorien. Stuttgart 1876. — Zart, Bibel und Naturwissenschaft. Berlin, Grieben, 1878. — Ed. v. Hartmann, Phänomenologie des sittlichen Bewusstseins. Berlin. Carl Duncker. 1879.

Für die Schüler-Bibliothek, deren Leitung Herr Dr. Theel übernommen hat, wurden angeschafft: Für die Abtheilung I.: 246. Müller, Historische Frauen. — 247. Keck, Die Nibelungensage. — 248. Ebers, Homsom. — 250—251. Pierson, Preussische Geschichte, I u. II. — 252—253. Boz, Bleakhaus. — 254. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — 255. Ders., Der Roland von Berlin. — 256. Ders., Der falsche Waldemar. — 257. Ders., Cabanis. — 258—259. Ders., Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — 260. Marryat, der arme Jack. — 261. Stifter, Bunte Steine. — 262. Verne, Reise um die Erde. — 263—264. Ders., Capitän Hatteras. — 265—267. Ders., Die geheimnissvolle Insel. — 268. Ders., Abenteuer von drei Engländern und drei Russen. — 269. Gerstäcker, Das Wrack des Piraten. — 270. Ders., Blau Wasser. — 271—272. Riehl, Geschichten und Novellen. — 273. Frommel, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn. — 274. Grube, Bilder und Scenen aus Amerika. — 121. Stifter, Nachsommer. — Für die Abtheilung II.: 135. Kleinschmidt, Lubang. — 136. Opper, Kapitän Mago. — 137. Hobirk, Der Tigerfürst. — 138. Weinland, Rulaman. — 10. Müller, Die Heimkehr der jungen Canoeros.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: 1. Ein Plateau'scher Apparat. 2. Ein Interferenzspiegel. 3. Ein Mikrophon. 4. Ein Schlittenapparat.

Für das naturhistorische Cabinet sind angekauft worden: ein Skelett, eine Studien-Sammlung von Arthropoden, 50 Nummern Ergänzungen zur Insekten-Sammlung und 75 Nonnengläschen zur Aufbewahrung zoologischer Demonstrations-Objekte.

Für das chemische Laboratorium sind angeschafft worden: ein galvanisches Flaschenelement, ein Retortenhalter, ein Scheidetrichter, eine eiserne Retorte, ein Eimer und die für den Unterricht erforderlichen kleineren Geräthschaften und Reagentien.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 20 Figuren aus Gips, die zu Zeichenvorlagen dienen.

Für den Gesangunterricht wurden angeschafft: Franz, Liederborn, Heft 1, Breslau, C. F. Hentsch.

D. Geschenke.

Als Geschenk erhielt die Schule a) vom Magistrat: Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung und der mit derselben in Verbindung stehenden Anstalten, Verwaltungen und Aemter vom statistischen Bureau; b) von Herrn Dr. Carl Städler: Leopold Städler, Lehrbuch der italienischen Sprache zum Schul-, Privat- und Selbst-Unterricht. Berlin 1878.

Im verflossenen Schuljahr hat die Anstalt folgende Geschenke erhalten: 1. Von dem Unter-Secundaner Georg Bamberger 5 Seesterne (*Asteracanthion rubens*), eine Seenadel (*Syngnathus acus*), 4 Steinpicker (*Aspidophorus cataphractus*) und einen Korallenstock. 2. Von dem Unter-Secundaner Anton Markwald vier Indigo- und zwei Cochenille-Proben. 3. Von dem Unter-Secundaner Heinrich Katzfuß einen Eremitenkrebs (*Pagurus Bernhardus* L.) und eine Meerspinne (*Hyas aranea* L.) 4. Von dem Unter-Secundaner Rudolf Nobiling einen Seeigel (*Hemicidaris crenularis* Ag.) 5. Von dem Unter-Secundaner Hans Köber einen Eichelheber (*Garrulus glandarius* L.) 6. Von dem Unter-Secundaner Max Jasper einen Pulshammer mit Figur. — Für diese Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

Ausserdem habe ich die erfreuliche Mittheilung zu machen, dass zwei ehemalige Lehrer der Anstalt uns wiederum, wie seit einer Reihe von Jahren, Prämien für fleissige Schüler übersandt haben, nämlich: 1. Herr Schulvorsteher Dr. Doebbelin Shakespeare's Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck; 2. Herr Professor Dr. Bruno Meyer aus Carlsruhe den Grundriss der Kunstgeschichte von Dr. Wilhelm Lübke. Unseren ehemaligen Collegen sage ich für diesen Beweis ihrer treuen Anhänglichkeit, die sie der Dorotheenstädtischen Realschule bewahrt haben, im Namen der Anstalt den aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

E. Unterstützungsfonds für bedürftige Schüler.

Das Capital des Unterstützungsfonds für bedürftige Schüler besteht gegenwärtig a) in 100 Thalern (consolidirte Staats-Anleihe Lit. L. 7556), b) in 147,63 Mk., die auf der städtischen Sparkasse angelegt sind, zusammen in 447,61 Mk.

Eingenommen worden sind: a) von Herrn Ferdinand Reichenheim 12 Mk.; b) von Herrn Gustav Claepius 6 Mk.; c) von Herrn Louis Liebermann 12 Mk., zusammen 30 Mk. Ausserdem haben folgende Schüler bei ihrer Aufnahme zum Unterstützungsfonds gezahlt: 1. der Ober-Tertianer James Schneider 3 Mk., 2. der Unter-Tertianer Georg Tümmler 5 Mk., zusammen 8 Mk. Disponibel waren also 38 Mk. Verausgabt worden sind an die Peisersche Buchhandlung 21 Mk., bleiben disponibel 17 Mk.

Die Zinsen des Capitals von 100 Thalern sind im Betrage von $4\frac{1}{2}$ Thlr. = 13,50 M. an einen fleissigen Schüler gezahlt worden.

Indem ich den geehrten Gebern für die Beiträge zum Unterstützungsfonds den herzlichsten Dank sage, richte ich an die Eltern unserer Schüler und an edle Menschenfreunde die ergebenste Bitte, mir zu dem genannten Zwecke gütigst Beiträge zuwenden zu wollen. Die Gymnasien besitzen Legate zu Stipendien noch aus alter Zeit, in welcher der fromme Sinn unserer Vorfahren der Schule nicht vergass. Für die Realschulen, welche Schöpfungen des 19. Jahrhunderts sind, ist in ähnlicher Weise fast noch gar nichts geschehen; dennoch gebe ich mich der zuversichtlichen Hoffnung hin, dass die Gegenwart, in welcher sich der Zusammenhang der öffentlichen Bildung mit den bürgerlichen Interessen nicht mehr verkennen lässt, weil es Niemanden gleichgiltig sein kann, ob die Kinder seines Nachbarn roh aufwachsen oder zu gebildeten Menschen erzogen werden, hinter der Vergangenheit nicht zurückstehen werde. Ueber die Verwendung der eingegangenen Gelder werde ich im nächsten Programm Rechnung legen.

F. Stipendien.

Die Anstalt hat bis jetzt erst über zwei Stipendien zu verfügen, nämlich a) das der Bussmann-Paul-Stiftung. Dieselbe wurde im Jahre 1861 bei Gelegenheit des 25jährigen Jubiläums der Anstalt zur Unterstützung fleissiger Schüler gegründet und besitzt gegenwärtig ein Capital von 200 Thlr. in Berliner Stadt-Obligationen à $4\frac{1}{2}$ Procent, nämlich: drei Obligationen à 200 Mk., Litt. N 7643, Litt. N 7644 und N 10175. b) die Hermann-Jacoby-Stiftung. Dieselbe wurde im Jahre 1878 zum Andenken an den am 9. Januar 1878 verstorbenen Schüler Hermann Jacoby gestiftet, der die erste Vorschulklasse besucht hatte. Der Vater des Verstorbenen, Herr Gustav Jacoby, übergab der Schule zu diesem Zweck eine consolidirte $4\frac{1}{2}$ proc. Staatsanleihe über 300 Mk., Nr. 31991. Die Zinsen aus beiden Stiftungen sind an arme, fleissige Schüler gegeben worden.

Ausserdem hat Herr Jacoby am 9. Januar 1879 dem unterzeichneten Director 15 Mk. übersandt, um sie an einen armen, fleissigen Schüler zu geben.

G. Schulfeierlichkeiten.

Am 25. April 1878 wurde das Sommersemester feierlich eröffnet.

Am 2. September 1878 fand die Sedan-Feier statt.

Am 25. September 1878 fand ein Rede-Actus und die feierliche Entlassung der Abiturienten statt.

Am 14. October 1878 wurde das Wintersemester feierlich eröffnet.

Am 2. November 1878 wurde die Erinnerung an die Einführung der Reformation festlich begangen. Die Festrede hielt der Primaner Hermann Schulze, dem nach dem Beschlusse seiner Lehrer die Reformations-Medaille verliehen wurde.

Am 5. December 1878 wurde die Wiederkehr Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen.

Am 22. März 1879 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert.

Die feierliche Austheilung der Censuren fand am 10. April, 28. September und 21. December 1878 statt.

H. Ferien.

Das Sommersemester hat am 25. April begonnen, die Pfingstferien haben vom 6. bis 12. Juni, die Sommerferien vom 29. Juni bis 28. Juli, die Herbstferien vom 29. September bis 13. October 1878, die Weihnachtferien vom 21. December 1878 bis zum 5. Januar 1879 gedauert.

III. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. 27. April 1878. Kgl. Provinzial-Schulcollegium. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 4. April 1878 (6525. U. III.) Tit. XXIII, wonach die Militär- und Civilabtheilung der Kgl. Central-Turnanstalt nunmehr getrennt und die bisherige Civilabtheilung zu einer selbständigen Anstalt umgebildet worden ist und die Bezeichnung „Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt“ erhalten hat. Das vorläufige Lokal derselben sind die Räumlichkeiten des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums.

2. 18. Juni 1878. K.Pr.Sch.C. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 13. Juni er. (1566. U. II.) (Tit. III, b), betreffend die Massregeln gegen Schüler, welche sich an socialdemokratischen Versammlungen oder politischen Vereinen überhaupt betheiligen oder sich zu majestätsbeleidigenden Auslassungen verleiten lassen, unter Hinweis auf die noch heute in Kraft bestehende“ Circ.-Verf. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- etc. Angelegenheiten vom 28. November 1848, welche folgendermassen lautet: „Auf den Bericht v. — erkläre ich mich mit dem K. Prov. Schul-Collegium dahin einverstanden, dass eine Betheiligung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen ist und dass daher die betreff. Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken haben. Dies gilt aus dem Standpunkt der Disciplin selbst in dem Fall, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlasst finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallsige Erlaubniss zu ertheilen.“ —

3. 30. November 1878. K.Pr.Sch.C. Abschriftliche Mittheilung der Verfügung vom 28. Novbr. 1878 (S. 10256) an den Director Vogel in Perleberg des Inhalts, dass, wenn ein Schüler zu Ende eines Semesters die erforderliche Reife für Ertheilung eines Militairzeugnisses nicht erlangt hat, erst gegen Ende des nächsten Semesters entschieden werden kann, ob er nunmehr den zu stellenden Anforderungen genügt. (Tit. II.)

4. 2. Januar 1879. K.Pr.Sch.C. Betrifft den Religionsunterricht der katholischen Schüler der Anstalt, welcher von Ostern d. J. ab Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr in den Klassenräumen des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums ertheilt werden wird. (Tit. II.)

5. 31. Januar 1879. K.Pr.Sch.C. Den Schülern wird jede Mitwirkung bei den Vorstellungen der hiesigen Königlichen und Privat-Theater auf das strengste verboten. (Tit. III, b.)

Benachrichtigungen.

Gesuche um freien Schulunterricht, resp. um Verlängerung desselben, sind an den Magistrat zu richten und dem Director der Anstalt bis spätestens 1. März oder 1. September einzuhändigen.

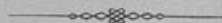
Die Abmeldungen von Schülern, welche mit den nöthigen Angaben für den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, welche der Abgehende künftig besuchen soll, zu versehen sind, müssen mindestens vier Wochen vor Schluss des Quartals erfolgen, widrigenfalls noch für das nächstfolgende Quartal das Schulgeld zu erlegen ist.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und andern ähnlichen Lokalen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist jede Mitwirkung bei den Vorstellungen der hiesigen Königlichen und Privat-Theater auf das strengste untersagt.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 15 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie sich nicht vor dieser Zeit vor der Schule einfinden. Alle Nachtheile, die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerlässliche Anordnung entspringen, **haben die Eltern und Angehörigen sich selbst zuzuschreiben.**

Für die von den Schülern verschuldete Beschädigung des Eigenthums der Schule (Tische, Bänke etc.) haben die Angehörigen einzustehen und die Kosten für die Herstellung des angerichteten Schadens zu tragen.



IV. Ordnung der öffentlichen Prüfung

in der Dorotheenstädtischen Realschule

Montag den 31. März 1879, Vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Choral zur Eröffnung.

Mel: Wie schön leucht' uns der Morgenstern.

Lass diesen Tag gesegnet sein,
Der uns so freundlich ladet ein
Zur ersten Prüfungsstunde.
Herr, hilf, dass wir mit Freudigkeit
Zur Rechenschaft hier steh'n bereit
Und geben frohe Kunde,

Dass wir
Schon hier

Treue üben, herzlich lieben deinen Willen,
Ihn mit Freuden stets erfüllen.

Bewahre uns vor Heuchelei,
Mach' unser Herz von Ehrsucht frei,
Schaff' demuthsvolle Seelen.
Umstrahle uns mit deinem Licht,
Lass leuchten uns dein Angesicht
Und lehr' uns dich erwählen.

Nur dir
Sei hier

Lob und Danken ohne Schranken froh bewiesen;
Ewig sei von uns gepriesen.

4. Vorschulklasse: Sprechübungen Lehrer Wiesner.
3. " Religion . . . " Dörre.
2. " Deutsch . . . " Seidel.
1. " Rechnen . . . " Paul.
Sexta B.: Latein . . . Dr. Fischer.
Quinta B.: Mathematik . Dr. Theel.

Quarta B.: Französisch Benoit.
Unter-Tertia B.: Englisch Dr. Koch.
Ober-Tertia B.: Geschichte Oberl. Dr. Marthe.
Unter-Secunda A.: Physik Oberl. Thurein.
Ober-Secunda: Chemie Prof. Dr. Schödler.

Abschiedsrede des Abiturienten Hermann Schulze in deutscher Sprache.

Vorträge der ersten Gesangklasse.

1. „Adoramus te“ — comp. von C. G. Reissiger.

Adoramus te, Christe, et benedicimus tibi, quia per sanctam crucem tuam redemisti mundum. Miserere nobis.
(Wir beten dich an, Jesus Christus, und benedeien dich, weil durch dein heiliges Kreuz du die Welt
erlöset hast. Erbarme dich unser.)

2. Psalm 133 — comp. von E. Naumann.

Siehe, wie fein und lieblich ist es, dass Brüder einträchtig bei einander wohnen. Denn daselbst ver-
heisst der Herr Segen und Leben immerdar. Halleluja.

3. Schäfers Sonntagslied — comp. von C. Kreutzer.

Das ist der Tag des Herrn! Ich bin allein auf weiter Flur, noch eine Morgenglocke nur; nun Stille
nah und fern. Anbetend knie' ich hier. O süßes Grau'n, geheimes Weh'n! als knieten viele ungesehn und
beteten mit mir. Der Himmel, nah und fern, er ist so klar und feierlich, so ganz, als wollt' er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn! L. Uhland.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Choral (gesungen von der Versammlung).

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der grosse Dinge that an uns und aller Enden;
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an bis diesen Augenblick unzählig Gut's gethan.
Der ewig reiche Gott woll' uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad' erhalten fort und fort und uns aus aller Noth erlösen hier und dort.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die vorgesetzten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern
unserer Zöglinge, sowie alle Freunde und Gönner des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.
Der Sommer-Cursus beginnt den 17. April, an welchem Tage sämtliche Schüler ihre Censuren, von den
Eltern oder Stellvertretern derselben unterschrieben, ihren Klassenordinarien vorzeigen müssen.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher, nach Klassen und Fächern geordnet.

I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
1. Religion.	Bibel in I—IV.	Berlinisches Gesangbuch und Luthers Katechismus in I—VI.	Zahn, Biblische Geschichte, in IIIa—VI.				
2. Deutsch.	Viehoff, Handb. d. deutsch. National-Literatur, I. u. IIa. Schiller, Wallen-stein. Götthe, Iph. a. T. Lessing, Laokoon.	Schiller, Jungfran von Orleans. Götthe, Hermann u. Dorothea. Voss, Hom. Odyssee. Barnheim.	Herder, Cid. Schiller, Wilh. Tell u. 30jähr. Krieg. Hecke, Lesebuch. Fiecke, Lesebuch. Schiller, Gedichte. Hecke, Lesebuch. Echemeyer, Ausw. deutsch. Gedichte.	Hecke, Lesebuch. Fiecke, Lesebuch. Echemeyer, Ausw. deutsch. Gedichte.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. Quinta.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. Sexta.	
3. Latein.	Vergil, Aeneide. Livius, Cicero, or. adv. Catil. Sallust.	Caesar de bello gallico, in I—IIIb. Ovid, Metamorph. Beck, Lat. Übungsbuch, in IIa—IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa—IIIb. Beck, Lat. Übungsbuch, in IIa—IIIb.	Beck, Lat. Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos in IIIb u. IV.	Beck, Lat. Übungsbuch für Quinta.	Beck, Lat. Übungsbuch für Sexta.	
4. Französisch.	Herrig, La France littéraire, in I—IIb.	Ploetz, Französische Grammatik, II. Theil, in I—IIIb. Ploetz, Christomathie, in IIIa u. IIIb.	Ploetz, Element.-Gramm., in IV u. V.				
5. Englisch.	Herrig, The British Class. Authors, in I—IIIb. Gesenius, Gramm. der engl. Sprache, in I—IIIb. Herrig, Aufg. z. Uebers. a. d. Deutsch. ins Engl., in I—IIb.	Schmidt, engl. Elementar-Grammatik, in IIIa und IIIb.					
6. Geschichte.		Grundriss der Weltgeschichte von Dielitz von I—VI. Pierson, Leitfaden der preussischen Geschichte, in IIIa—IV.					
7. Geographie.		Seydlitz, Schul-Geographie, in I—VI. Atlas in I—VI.					
8. Geometrie.	Angust, Logarithmische u. trigonometr. Tafeln, in I. u. IIa. Kamby, Trigonom.	Kamby, Stereom. Kamby, Planimetrie, in IIIa—IV.					
9. Rechnen.		Rechenbuch von Harms und Kallius, in IIb—VI.					
10. Physik.	Jochmann, Physik, in I—IIb.						
11. Chemie.	Wöhler, Grundr. d. anorgan. Chemie, in I—IIb.						
12. Naturgesch.	Rüdorf, Mineralogie.	Zoologie von Dr. Vogel, Dr. Müllenhof und Dr. Kienitz-Gerloff, Heft I in IV u. IIIb, Heft 2 in IIIa u. IIb, Heft 3 in IIa. Vogel, Botanik, in IIa—IVa.					
13. Gesang.		Rechenbuch von Harms und Kallius, in IIb—VI.					

Anmerkung. In der **Vorschule**, die aus 4 Klassen besteht, werden folgende Bücher gebraucht: 1) Zahn, Biblische Historien, Ausgabe B. 1, 2, 3. 2) Otto Schulz, Handbel A, in 4. 3) Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Erste Abtheilung (Octava), in 3. 4) Paulsiek, Deutsches Lesebuch (Septima), in 2 u. 1. 5) Koch, Rechenheft I, in 2 und 1. 6) Kotzolt, Gesangschule, I.

Jeder Schüler muss ausserdem mit den Schreib- und Zeichenmaterialien, die in seiner Klasse gebraucht werden, versehen sein. Dahin gehören für die untersten Klassen eine Schiefertafel, für die anderen ein Reisszeug und ein Reissbrett oder eine Zeichenmappe mit starkem Deckel, sowie die nöthigen Hefte.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher, nach Klassen und Fächern geordnet.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
1. Religion.	Bibel in I-IV.	Berlinisches Gesangbuch und Luthers Katechismus in I-VI.	Zahn, Biblische Geschichte, in IIIa-VI.					
2. Deutsch. Viehoff, Handb. d. deutsch. National-Literatur, I u. IIa. Schiller, Wallen-stein. Göthe, Jph. a. T. Lessing, Laokoon, Barnheim.	Schiller, Jungfrau von Orléans. Göthe, Hermann u. Dorothea. Voss, Hom. Odyssee.	Herder, Cid. Schiller, Wilh. Tell u. 30jähr. Krieg.	Schiller, Gedichte. Hecke, Lesebuch. Echtermeyer, Ausw. deutsch. Gedichte.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. quinta. Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. Sexta.				
3. Latein. Vergil, Aeneid Livius, Cicero or. adv. Cati	Caesari de bello gallico, in I-IIIb. Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.	Beck, Lat. Grammatik, in IIa-IIIb.
4. Französisch. Herrig, La France								
5. Englisch. Herrig, La France								
6. Geschichte.								
7. Geographie.								
8. Geometrie. n. trigonometrie.								
9. Rechnen.								
10. Physik. J. W. Vogel, Dr. Millenhoff und Dr. Kiontz-Gerloff, Heft I in IV u. IIIb, Heft 2 in IIIa u. IIb, Heft 3 in IIIa.								
11. Chemie. W. Vogel, Botanik, in IIa-IVa.								
12. Naturgesch. Rüdort, Mineralogie	Zoologie von Dr. Vogel, Dr. Millenhoff und Dr. Kiontz-Gerloff, Heft I in IV u. IIIb, Heft 2 in IIIa u. IIb, Heft 3 in IIIa.							
13. Gesang.						Kotzolt, Gesangsch. IV. Curs.	Kotzolt, Gesangsch. III. Curs. Erk u. Greef, Liederkranz II.	Kotzolt, Gesangsch. II. Curs. Erk u. Greef, Liederkranz I.



Anmerkung. In der **Vorschule**, die aus 4 Klassen besteht, werden folgende Bücher gebraucht: 1) Zahn, Biblische Historien, Ausgabe B. 1, 2, 3. 2) Otto Schütz, Handthel A, in 4. 3) Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Erste Abtheilung (Octava), in 3. 4) Paulsiek, Deutsches Lesebuch (Septima), in 2 u. 1. 5) Koch, Rechenheft I, in 2 und 1. 6) Kotzolt, Gesangschule, I.

Jeder Schüler muss ausserdem mit den Schreib- und Zeichenmaterialien, die in seiner Klasse gebraucht werden, versehen sein. Dahin gehören für die untersten Klassen eine Schiefertafel, für die anderen ein Reisszeug und ein Reisspapp oder eine Zeichnungspappe mit starkem Deckel, sowie die nöthigen Hefte.